

Mit dem Einkommen auskommen

Bremen, 01.05.2008/APD Rund 70 Jugendliche besuchten das „Christival“-Seminar „Der biblische Umgang mit Geld“ im Gemeindezentrum der Siebenten-Tags-Adventisten in Bremen-Findorff. „Wer ein Dach über dem Kopf, ausreichend zu essen, angemessene Kleidung, medizinische Versorgung und mindestens ein Transportmittel hat, gehört zu den 15 Prozent der Menschheit, die als reich anzusehen ist“, betonte Referent Duane Conrad (Gießen) vom überkonfessionellen Missionswerk „Campus für Christus“. Denn die meisten Menschen wären arm und hätten etliche dieser in Deutschland als selbstverständlich angesehenen Dinge nicht. Doch andererseits sei laut Umfragen in der Bundesrepublik jeder vierte Jugendliche zwischen 16 und 25 Jahren verschuldet, 17 Prozent hätten ein kaufsüchtiges Verhalten und 72 Prozent wären nicht mit ihrem Einkommen zufrieden.

In der Bibel stehe viel über Gott und Glaube, aber auch über Geld. 16 der 38 Gleichnisse Jesu handelten von Geld und Besitz. Wenn Christus sage, dass man nicht Schätze auf Erden sammeln solle, dann gehe es um die Frage: Beherrscht der Mensch das Geld oder beherrscht das Geld ihn? Conrad empfahl Buch zu führen um zu erkennen, wofür Geld ausgegeben wird. Erst wenn das Ergebnis vorliege, sei es möglich zu entscheiden, ob es dabei bleiben könne oder ob der Lebensstil verändert werden müsse. Wer die Frage, wie viel genug ist, nicht beantwortet habe, werde stets mehr Bedürfnisse als Einkünfte haben. Ein Christ sehe sich als Verwalter seines von Gott anvertrauten Besitzes. Er könne daher auch mit dem zufrieden sein, was er habe.

Zum Jugendkongress „Christival“ vom 30. April bis 4. Mai sind 16.000 Dauerteilnehmer nach Bremen angereist. An den Nachmittagen werden insgesamt 229 Seminare, Workshops und Gesprächsforen angeboten.

Der Text kann kostenlos genutzt werden. Veröffentlichung nur mit Quellenangabe „APD“ gestattet!